

Rücksicht auf die Personen und die Zeit als die zweckmäßigste erscheint. Der kaiserliche Rath Georg Eder bearbeitete den Cat. Rom. als Schulbuch, indem er den Hauptinhalt auszog, denselben in Abtheilungen und Unterabtheilungen zergliederte und den Inhalt jeder Abtheilung in Tabellenform vorlegte. Die erste Ausgabe dieses verdienstvollen Werkes erschien 1569; in der Späner Ausgabe von 1579 lautet der Titel *Methodus Catechismi Catholici. Antea docte ex decreto S. Concilii Trident. S. D. N. Pii V. Pont. M. jussu scripti ad Parochos, nunc vero pio Ecclesiae juvendae studio hoc ordine ita accommodati, ut ne dum Parochis utilis, at publice etiam pueris in scholis proponi queat* (382 p. in 16°). Neben dem Katechismus von Canisius erlangte der vom nachmaligen Cardinal Robert Bellarmin her ausgegebene Katechismus hohes Ansehen in der Kirche. Derselbe erschien in doppelter Bearbeitung 1598 und wurde von Clemens VIII. durch Breve (*Pastoralis Romani Pontificis Sollicitudo etc.*) vom 15. Juli 1598 für die öffentlichen und privaten Schulen des Kirchenstaates vorgeschrieben, für die übrigen Diöcesen des Erdkreises aber empfohlen. Der kleine Katechismus mit dem Titel „Die christliche Lehre in kurzem Inbegriff, weßhalb sie leicht zu erlernen ist“, handelt in 11 Capitula mit 95 Fragen 1. von der Bestimmung des Christen und von dem Zeichen des Kreuzes, 2. vom Glauben, 3. vom Vaterunser und dem englischen Gruß, 4. von den Geboten Gottes, 5. von den Kirchengeboten und den Räten, 6. von den Sacramenten, 7. von den göttlichen und den Haupttugenden, 8. von den Gaben des heiligen Geistes, 9. von den Werken der Barmherzigkeit, 10. von den Sünden, 11. von den vier letzten Dingen und dem Rosenkranze. Ueber diese Anordnung des Stoffes und die Vortrefflichkeit der gegebenen Erklärungen vgl. Kratowich, Bellarmin's kleiner Katechismus, verfaßt im Auftrage Sr. Heiligkeit Papst Clemens' VIII. Deutscher Text mit lateinisch-kritischem Commentar und einem Vorbericht über die Katechismusfrage auf dem vatikanischen Concil (Breslau 1873). Der größere Katechismus führt den Titel „Ausführliche Erklärung der altlichen Lehre, zum Gebrauche derjenigen, welche Kinder und andere ungelehrte Leute darin unterrichten“. Er behandelt in 22 Hauptstücken (292 Fragen) die christliche Lehre und ihre Haupttheile, das Kreuzzeichen, das Glaubensbekenntniß, das Gebet des Herrn, das Ave Maria, die zehn Gebote, die Kirchengebote, die evangelischen Räte, die Sacramente, die Tugend im Allgemeinen, die theologischen Tugenden, die Cardinaltugenden, die sieben Gaben des heiligen Geistes, die acht Seligkeiten, die leiblichen und die geistlichen Werke der Barmherzigkeit, die Sünden und die Laster im Allgemeinen, die Erbsünde, die Tod- und die läßliche Sünde, die sieben Haupttünden, die Sünden gegen den heiligen Geist, die himmelschreienden Sünden, die vier letzten Dinge. Um an einem Beispiele die

Planmäßigkeit dieser Anordnung zu zeigen, heben wir hervor, daß Bellarmin die letzten Dinge nicht deßhalb an's Ende setzt, weil sie eben die „letzten“ sind, sondern (Frage 290) weil ihre Betrachtung ein Hauptmittel gegen die in den sechs vorausgehenden Capiteln abgehandelten Sünden ist. Ueberhaupt thut man der Kirche und ihrem Katechismus schweres Unrecht wenn man in ihren katechetischen Hauptstücken nur eine lose Zusammenstellung von „Gemeinplätzen“ ohne innern Zusammenhang erkennen will. Bemerkenswerth ist ferner, daß im kleinen Katechismus Bellarmin's der Lehrer fragt und der Schüler antwortet, während im größern Katechismus der Schüler die Fragen stellt, welche der Lehrer beantwortet. Letzterer Katechismus wird dadurch als ein Buch zur Selbstbelehrung charakterisirt, während der kleine Katechismus als ein Repetitions- und Memorirbuch zur Einprägung des in der Katechese Erklärten gedacht ist. Beide Katechismen waren ursprünglich in italienischer Sprache abgefaßt, wurden aber bald in fast alle Sprachen der Welt übersezt. In den Culturstaaten außerhalb Italiens verbreitete sich der große Katechismus, während der kleine — abgesehen von seiner Einführung in Italien — in den Heidenmissionen gebraucht wurde (deutsche Ausgabe des großen Katechismus durch Raymund Schledt, München 1844). Von den Katechismen der folgenden Zeit führen wir an: Bossuets *Catechisme du diocèse de Meaux* (Paris 1687); Katechismus der drei Bischöfe (von Angers, Rochelle und Luçon), auch Katechismus der drei Heinrichs genannt, weil jeder dieser Bischöfe Henri hieß; Katechismus von Montpellier, welchen der Oratorianer Franz Amat Bouget im Auftrage des Bischofs von Montpellier R. Joach. Colbert herausgegeben hat: *Instruction en forme de Catechisme, où l'on explique en abrégé par l'écriture sainte et par la Tradition l'histoire et les dogmes de la religion, la morale chrétienne, les sacrements, les prières, les cérémonies et les usages de l'Eglise* (Paris 1702). Nach Dupin (*Bibliothèque universelle des auteurs ecclés.* XIX, 360) ist dieß Werk, welches auch in's Lateinische übersezt wurde, ein Katechismus in drei Stufen (1. für die Erwachsenen, 2. für größere, 3. für kleinere Kinder), mit je drei Abtheilungen. „In der ersten Abtheilung wird der Anfang und der Fortschritt der Religion von der Schöpfung der Welt bis zur Vollendung des ewigen Lebens erklärt. Man findet darin eine Explication des Symbols und einen Abriss der Religionslehre. In der zweiten Abtheilung wird gelehrt, wie das Leben der Menschen beschaffen sein müsse, um das ewige Leben zu erlangen. Darin werden die Tugenden und die Sünden abgehandelt und die Gebote Gottes und der Kirche erklärt. Die dritte Abtheilung handelt von den Heilmitteln: der Gnade, den Sacramenten und dem Gebete. Hier findet sich eine Erklärung des Gebetes des Herrn und der Cerimonien der Messe, worin viele sonderbare und neue Bemerkungen